**Interviewleitfaden und Methodik**

* Das Handbuch ist ein Hilfsmittel für die Durchführung von 30 Interviews. Vorgeschlagene relevante Akteure 15 aus der Slowakei/ 15 aus Österreich.
* Den Organisationen wird während des Gesprächs angeboten, eine *Absichtserklärung zu* unterzeichnen und das Co-Age Volunteers Projekt zu unterstützen, wenn sie daran interessiert sind, und auch Mitglied des Co-Age Volunteers International Network (eConcept) zu werden.
* Relevante Organisationen (Vorschläge): Seniorenorganisationen/Vereine/Zentren; Jugendorganisationen oder NGOs, die ehrenamtlich mit Senioren arbeiten; regionales Büro für Sozialfürsorge (in den entsprechenden Regionen Österreichs und der Slowakei, in der Slowakei normalerweise Teil des Bezirksamtes oder des Rathauses)
* Bei der Befragung wurden auch fehlende Daten zur Analyse erhoben, die bei der Sekundärforschung nicht erfasst werden konnten.

**Interviews**

Die strukturierte Befragung stellt eine sehr effiziente Option für die spätere Nutzung der gewonnenen Informationen dar. Obwohl es sich um eine relativ anspruchsvolle Aufgabe handelt (vor allem in Bezug auf Zeit und Fachwissen), hat sie mehrere große Vorteile:

- Möglichkeit der direkten Interaktion mit den Befragten und sofortige Erläuterung wichtiger Zusammenhänge und möglicher Fragen vor Ort

- Möglichkeit, die Daten aus der Sekundärforschung und dem Fragebogen zu überprüfen oder sofort zusätzliche Informationen zu erhalten

- Höhere Relevanz der gewonnenen Informationen - das Interview ermöglicht einen tieferen Einblick in das Thema, beseitigt das Problem kurzer und wenig aussagekräftiger Antworten (wie im Falle einer Fragebogenerhebung) und verleiht dem Fragebogen selbst mehr Gewicht

- Herstellung von persönlichen Kontakten, die für die spätere Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen unerlässlich sind

 Die Durchführung von Interviews umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten, um die Datenerhebung effizient durchzuführen**.**

**Es gibt 3 grundlegende Phasen bei der Durchführung eines leitfadengestützten Interviews:**

**1. Vor dem Gespräch**

Die Vorbereitungsphase des Interviews regelt den Erstkontakt zwischen der/dem Interviewenden und dem/der Befragten. Nach der endgültigen Genehmigung der strukturierten Interviewfragen sendet der LP/PP eine offizielle E-Mail an die befragte Organisation, in der er den Zweck des Interviews erläutert, um die Teilnahme bittet, eine oder mehrere geeignete Person(en) (z. B. Projektleiter, Kommunikationsmanager, Experte) für die Durchführung des Interviews zu nenne und den Namen und Kontakt des externen Evaluator angibt. Der Interviewer schlägt per E-Mail einen geeigneten Termin vor und vereinbart mit jedem Befragten eine geeignete Zeit für die Durchführung des Interviews. Vor dem Interview bereitet der/die Interviewer:in Materialien für das Treffen vor, darunter Informationen aus der Sekundärforschung und Fragebögen oder Informationen, die auf der Website und im sozialen Netzwerk der Organisation verfügbar sind.

**2. Interview**

Die Durchführung des Interviews ist entscheidend für die Relevanz der erhaltenen Informationen und für deren Vollständigkeit. Während des Interviews muss der/die Interviewende insbesondere:

- Stellt sich selbst vor, präsentiert das Co-Age Volunteers Projekt in Kürze, stellt die Ziele des Interviews vor und betont die Vorteile für die Befragten - die Möglichkeit, an den Projektaktivitäten teilzunehmen und von der Verbesserung der Freiwilligenarbeit zu profitieren.

- Schaffen Sie eine unterstützende Atmosphäre, passen Sie den Verlauf, das Tempo und die Struktur des Gesprächs dynamisch an die Bedürfnisse und Vorlieben der Befragten an

- Angemessenes Reagieren auf Situationen und Probleme, die während des Gesprächs auftreten.

- Kontinuierliche Zusammenfassung und Überprüfung der Antworten des Befragten

- Halten Sie die Antworten der Befragten sorgfältig und so detailliert wie möglich schriftlich/schriftlich fest.

- Überwachen Sie kontinuierlich die Zeit, die für das Gespräch aufgewendet wird (sollte 30 Minuten nicht überschreiten).

- Bedanken Sie sich für die Zeit und die Informationen und stellen Sie einen weiteren Kontakt her, falls Sie nach dem Gespräch weitere Informationen benötigen. Interview.

**3. Nach dem Gespräch**

Nach der Interviewphase ist es wichtig, die erhaltenen Informationen in eine brauchbare Form und Struktur zu bringen. In dieser Phase ist der Evaluator für die folgenden Aktivitäten verantwortlich:

- Fertigstellung der Gesprächsnotizen zeitnah nach der Durchführung des Interviews

- Schicken einer Dankes-E-Mails

- Überprüfung der Befragungsergebnisse - insbesondere im Hinblick auf ihre Konsistenz (z.B. Klärung möglicher Diskrepanzen innerhalb der Antworten des Projektpartners zu anderen Projektpartnern, Informationen aus Sekundärforschung oder Fragebogen)

- Nachfolgende Kontaktaufnahme oder Kommunikation, falls Informationen fehlen/inkonsistent sind

**- Fertigstellung des Berichts**

**Die Organisationen, die für die Befragung ausgewählt werden, werden hauptsächlich durch die Fragebogenaktion erfasst. Die wichtigsten Kriterien sind:**

- Bereitschaft und Motivation, das Projekt Co-Age Volunteers zu unterstützen

- Relevante Zielgruppe der von der Organisation eingesetzten Freiwilligen

- Relevante begünstigte Zielgruppe der von der Organisation engagierten Senioren

- Eine große Anzahl von Freiwilligen und Seniorenorganisationen arbeitet mit folgenden Organisationen zusammen

- Kapazität der Organisation

- Ansehen der Organisation

Es ist wichtig, zu Beginn des Interviews zu erwähnen, dass das Ziel des Co-Age-Freiwilligenprojekts nicht darin besteht, eine Konkurrenz zu schaffen oder die Aktivitäten der Organisationen zu duplizieren, sondern diese zu erweitern/verbessern und den Freiwilligen, mit denen die Organisation zusammenarbeitet, einige zusätzliche Vorteile zu bieten (z. B. Schulungen usw.) sowie die Kapazitäten der befragten Organisation zu erhöhen. Der/die Interviewende sollte spezifische Bereiche und Synergien für eine mögliche Zusammenarbeit erörtern. Gleichzeitig soll der Interviewer Informationen über die regionalspezifische Situation, Risiken, Hindernisse und Empfehlungen für Verbesserungen des Co-Age Volunteers-Projekts sammeln, die in die Analyse einfließen sollen.

**Interview** Fragebögen

- Jedes Gespräch sollte in Form eines Gesprächsprotokolls aufgezeichnet werden (mindestens 30)

- Grundlegende Informationen siehe Interviewleitfaden und Methodik

- Fühlen Sie sich frei, die Fragen je nach Entwicklung des Gesprächs organisch zu erweitern und hinzuzufügen

- Es wurden 3 Fragenkataloge vorbereitet, um Informationen von den Zielorganisationen zu erhalten - Kataloge für Organisationen, die mit Senioren arbeiten, Organisationen, die mit Jugendlichen arbeiten und regionale Sozialämter

* **Organisationen, die mit Senior:innen arbeiten**

|  |  |
| --- | --- |
| Frage | Antwort |
| **Haben Sie Erfahrung in der Arbeit mit Freiwilligen und würden Sie sich gerne an einer solchen Zusammenarbeit beteiligen?** (Beschreiben Sie die wichtigsten positiven und negativen Erfahrungen, die Sie bisher gemacht haben) |  |
| **Was sehen Sie als Haupthindernis für Freiwilligenarbeit in Ihrer Organisation?** |  |
| **Sehen Sie in der Zusammenarbeit mit jungen Freiwilligen einen Nutzen für Ihre Klient:innen?** |  |
| **Welche Fähigkeiten müssen Freiwillige mitbringen?** |  |
| **Wie viel Zeit müssen die Freiwilligen für die Aktivität aufwenden bzw. wie oft müssen sie sie durchführen, damit sie effektiv ist?** |  |
| **Sind Sie in der Lage, ausreichende Unterstützung für Freiwillige zu bieten?** (z. B. spezielle Schulungen, falls erforderlich, eine verantwortliche Person, rechtliche Dokumente, Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen usw.) |  |
| **An welcher Altersgruppe sind Sie am meisten interessiert?** |  |
| **Sehen Sie die Möglichkeit, ausländische (österreichische/slowakische) Freiwillige in Ihre Organisation aufzunehmen? Was könnten die größten Herausforderungen bei deren Engagement sein?** |   |
| **Gibt es weitere relevante Informationen, die Sie für die Freiwilligenarbeit mit Senioren in Ihrer Organisation für wichtig halten?** |  |

* **Organisationen, die mit Jugendlichen arbeiten**

|  |  |
| --- | --- |
| Frage | Antwort |
| **Würden Sie sich gerne an der Freiwilligenarbeit mit Seniorenorganisationen beteiligen?** (Welche Vorteile sehen Sie in einer solchen Zusammenarbeit?) |  |
| **Was sind die größten Herausforderungen, die Sie bei einer solchen Zusammenarbeit sehen?** |  |
| **Sind Ihre Freiwilligen in der Lage, regelmäßig ihre Zeit zu opfern?** |  |
| **Sind Sie bereit, sich auf diese Art der Freiwilligentätigkeit vorzubereiten und gegebenenfalls eine spezielle Schulung zu absolvieren?** |  |
| **Welche Erwartungen haben Sie an die Freiwilligenarbeit mit Senioren?** |  |
| **Gibt es Ihrer Erfahrung nach besondere Bedürfnisse von Freiwilligen, die berücksichtigt werden müssen** (geben Sie Beispiele)? |  |
| **Sehen Sie die Möglichkeit, ausländische Freiwillige (österreichische/slowakische) in Ihre Organisation aufzunehmen? Was könnten die größten Herausforderungen bei deren Engagement sein?** |  |
| **Gibt es weitere relevante Informationen, die Sie für die Freiwilligenarbeit mit Senioren in Ihrer Organisation für wichtig halten?** |  |

* **Sozialeinrichtungen**

|  |  |
| --- | --- |
| Frage | Antwort |
| **Haben Sie schon einmal mit Freiwilligen zusammengearbeitet? Beschreiben Sie bitte, welche positiven Erfahrungen Sie gemacht haben und welchen Herausforderungen Sie begegnet sind.** |  |
| **Gibt es rechtliche/administrative/persönliche/finanzielle usw. Herausforderungen, mit denen Sie bei der Arbeit mit Freiwilligen konfrontiert werden könnten?** |  |
| **Wären Sie an einer solchen Zusammenarbeit interessiert? Wenn nein, warum? Wenn ja, welche Vorteile würden Sie darin sehen?** |  |
| **Ist Ihre Organisation in der Lage, Schulungen/Unterstützung für die Freiwilligen anzubieten?** (z. B. verantwortliche Person, Rechtsdokumente, Schulungen, Beratungen, Sicherheit während der Freiwilligenarbeit usw.) |  |
| **Sehen Sie die Möglichkeit, ausländische Freiwillige (österreichische/slowakische) in Ihre Organisation aufzunehmen? Was könnten die größten Herausforderungen bei deren Engagement sein?** |  |
| **Gibt es weitere relevante Informationen, die Sie für die Freiwilligenarbeit mit Senioren in Ihrer Organisation für wichtig halten?** |  |